

- Artikel publiziert am: 15.07.10
Quelle: <http://www.ovb-online.de/wintersport/schweisstreibende-woche-841527.html>

Sommer-Leistungskontrolle der Biathlon-Damen im Chiemgau

Schweißtreibende Woche

Eine Woche voller Strapazen mussten die Biathlon-Damen des Deutschen Skiverbandes bei der diesjährigen Sommer- Leistungskontrolle wieder auf sich nehmen. Vor Ort im Berchtesgader Land und im Chiemgau waren insgesamt 29 Damen vom C- bis zum A-Kader. Lediglich Sabrina Buchholz konnte krankheitsbedingt nicht teilnehmen. Mit ein Grund für die Anstrengung bei den schweißtreibenden Einheiten war die zeitlich kurze Aufeinanderfolge der unterschiedlichen Trainingsinhalte mit vier verschiedenen Schießeinlagen. Vor allem Kathrin Hitzer zeigte sich bereits in toller Form.



© OVB

Für die deutsche Biathlon-Elite bei den Damen stand unter anderem ein 3000-Meter-Lauf auf dem Programm.

Die unterschiedlichen Disziplinen, die doch einiges von den Sportlerinnen abverlangten, mussten zum Teil bei schwülwarmen Temperaturen durchgeführt werden. Der erste Ausdauerbewerb war der Roller-Schub-Bewerb zum Hochschwarzeck vom Loipl über eine Strecke von 3,4 Kilometer bergauf, die zweimal hintereinander gelaufen wurde. Tina Bachmann gab bei diesem "Rollerschieben" den Ton an und gewann zwei Sekunden vor Andrea Henkel und Kathrin Hitzer. Knapp dahinter folgten Magdalena Neuner und Juliane Döll.

Einer der vielen Höhepunkte bei dieser Leistungskontrolle war sicherlich der Berglauf etwas oberhalb vom Parkplatz Wimbachbrücke zum Kühroinhaus, Stützpunkt der Bundespolizei, der ja einige Mädchen, darunter Tina Bachmann und Juliane Döll angehören. Miriam Gössner gewann diesen schweren

Berglauf (Laufstrecke über 5,80 Kilometer und 550 Höhenmetern) mit fünf Sekunden Vorsprung auf Kathrin Hitzer und weiteren fünf Sekunden vor Magdalena Neuner. Juliane Döll und Andrea Henkel folgten auf den Plätzen vier und fünf.

Im Gegensatz zu den letzten Jahren wurde das Mountainbikerennen auf das Roßfeld durch Rennradfahren ersetzt, bei dem 555 Höhenmeter auf einer Strecke von 10,2 Kilometern überwunden werden mussten. Start war am Gebirgshäusl in der Engedei und das Ziel der Parkplatz am Hochschwarzeck. Die mit Abstand schnellste Zeit mit 28:35 Minuten erreichte hier die Silbermedaillengewinnerin in der Langlaufstaffel, Miriam Gössner. Tina Bachmann und Kathrin Hitzer lagen als Zweite und Dritte nur drei Sekunden auseinander. Auf den folgenden Plätzen folgten Susann König, Anne Domeinski und Magdalena Neuner.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil dieser Trainingswoche waren auch die Schießeinlagen am Sillberg, bei dem sich die Trainer etwas ganz Besonderes einfallen ließen, um die Mädels annähernd unter Wettkampfdruck zu stellen. Immer sieben Mädchen mussten unter Zeitdruck gegeneinander antreten. Das Ergebnis im Einzel- und Staffelschießen fiel zum Teil überraschend aus. Hier standen die jungen C-Kader-Mädchen den Arrivierten in nichts nach und konnten auch schon Akzente setzen.

Das Trainingsprogramm an den fünf Tagen war dicht gedrängt und so war auch noch ein 3000-Meter-Lauf zu absolvieren, den die Seriensiegerin und Geburtstagskind Juliane Döll wieder einmal eindrucksvoll in 10:23 Minuten bei heißen und sehr schwülen Temperaturen auf dem Sportplatz in Bischofswiesen für sich entschied, gefolgt von Magdalena Neuner (10:40) und Kathrin Hitzer (10:42). Dahinter folgten Andrea Henkel und Carolin Hennecke, die auch noch unter elf Minuten blieben.

Ein Wettkampf mit den Skirollern auf das Roßfeld stand am vorletzten Tag auf dem Programm und bei diesem Lauf trennte sich die Spreu vom Weizen, denn die Temperaturen waren zudem sehr hoch. Start war an der Buchenhöhe (Mautstelle) und das Ziel am Parkplatz Roßfeld, wobei 570 Höhenmeter und 6,7 Kilometer zu absolvieren waren. Gelaufen wurde in klassischer Technik. Andrea Henkel war hier die Beste vor Kathrin Hitzer und Carolin Hennecke. Knapp dahinter folgten Juliane Döll, Susanne König und Miriam Behringer.

Auch nicht zu verachten war der Ruder-Bewerb, der am letzten Tag auf dem Chiemsee zu absolvieren war und der den Mädchen noch mal einiges abverlangte. Hier ist nicht nur die Kraft entscheidend, sondern auch die Technik und mit diesem ungewohnten Sportgerät kam Anne Preußler am besten zurecht. Sie lag am Ende klar vor Andrea Henkel und Kathrin Hitzer. Es folgten die beiden Horchler-Schwwestern Karolin und Nadin sowie Susann König.

In der Gesamtwertung siegte Kathrin Hitzer, die in der gesamten Woche eine wirklich überzeugende Vorstellung ablieferte vor Andrea Henkel und Juliane Döll. Die Ränge vier bis sechs belegten Nadin Horchler, Susann König und die punktgleichen Jennifer Horn und Magdalena Neuner. Die Doppel-Olympiasiegerin konnte an den beiden letzten Disziplinen aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen und verpasste so einen möglichen Gesamtsieg.

Für die Mädchen waren diese fünf Tage in Berchtesgaden eine harte und schweißtreibende Herausforderung, die auch im nächsten Jahr wieder auf sie wartet. Spannend wird es auf jeden Fall bei der Mannschaftsaufstellung für den Weltcup, denn durch den Rücktritt der drei Arrivierten Kati Wilhelm, Martina Beck und Simone Hauswald werden drei Plätze frei, für die mehrere Mädels in Frage kommen. Somit wartet auf die beiden neuen Trainer Gerald Hönig und Ricco Groß eine interessante Aufgabe. wet